

## Hauskirche

Daheim gemeinsam Gottesdienst feiern

**Hochfest der Gottesmutter Maria,**

**Neujahr 1.1.2021**

*Eine Kerze anzünden, sich sammeln und nach einer kurzen Stille die Hauskirche zu beginnen: evtl. Musikstück*

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Gedanken zum Beginn:** "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" (Mt 18,20), so verheißt uns Jesus. Daher dürfen wir seinem Wort Glauben schenken, dass er nun unter uns ist. Er hat uns eingeladen, "Sonntag - Tag des Herrn" zu feiern.

### **Kyrie-Rufe:**

- *Herr Jesus, du hast gesagt: "Liebt einander!"  
Herr, erbarme dich unser.*
- *Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Heiligen Geist geschenkt:  
Christus, erbarme dich.*
- *Herr Jesus, du bist allezeit bei uns:  
Herr, erbarme dich unser.*

### **Beten wir heute gemeinsam das "Gloria - Ehre sei Gott"**

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit: Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All, Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser; du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet, du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste: JESUS CHRISTUS, mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

(aus der Liturgie der Kirche, 9. Jahrhundert)

**Einführung zum Evangelium:** Heute hören wir im Evangelium von den Hirten, die zum Stall gingen, um das Jesuskind zu sehen. Sie erzählten, was ihnen die Engel über dieses Kind gesagt hatten. Maria hört und denkt darüber nach. Auch ihr hatte neun Monate vorher ein Engel gesagt, dass sie Gottesmutter werden soll.

### Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 2, 16-21)

In jener Zeit eilten die Hirten nach Bethlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über das Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

### *Musikstück*

Gedanken zum Evangelium:

### Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Der heutige Festtag ist der älteste Festtag der Kirche – Hochfest der Gottesmutter Maria. Eine Woche nach Weihnachten, der Geburt des göttlichen Kindes, widmet die Kirche einen Tag der Verehrung der Gottesmutter. Maria steht am Beginn des neuen Jahres als Vorbild der Glaubenden. Sie zeigt uns, was „glauben“ bedeutet. „Glauben“ heißt: im Herzen bewahren, Gott im Herzen haben. Es heißt so schön im heutigen Evangelium: „Maria aber bewahrte alles was geschehen war in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“ Gerade das neugeborene Kind will nicht ein König der weltlichen Pracht sein,

ein König, der mit einem großen Feuerwerk begrüßt werden will. Jesus will ein König sein, dem die Herzen der Menschen zujubeln. Er will ein „König der Herzen“ sein. Gerade Maria hat dies am besten gezeigt, wie wir Gott im Herzen einen Platz geben können, damit schließlich Großes geboren werden kann... Das „ja“ Mariens zu ihrer Erwählung und Berufung zur Gottesmutterchaft war ein „Ja“ aus ihrem Herzen. So zeigt sie uns am Beginn dieses Jahres, was Großes werden kann aus einem Menschen, der von Herzen „Ja“ sagt zu Gott, zu seinen Plänen, zur Zukunft, die aus Gottes Händen kommt.

[Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus](#)

Heute ist der 8. Tag nach der Geburt des Herrn. Im Evangelium wurde berichtet, dass Jesus am 8. Tag nach seiner Geburt „beschnitten“ wurde und man ihm seinen Namen offiziell gegeben hat. Der Name „Jesus“ bedeutet auf Hebräisch: „Gott rettet!“ In der Apostelgeschichte sagt Petrus über diesen Namen: „Es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen (Apg 4,12). Jesus wird später einmal die Worte sagen: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben! Wer an mich glaubt, wird gerettet werden!“ Wer sich auf Jesus einlässt, der macht die Erfahrung eines tiefen inneren Friedens, so wie die Hirten. Das Leben und der Alltag gewinnt, wer aus der Tiefe des Glaubens lebt. "Gott rettet" - das ist sein Programm - bis heute!

*Zünden wir nun ein Friedenslicht an und stellen wir dieses Licht zur Kerze, die in unserer Mitte brennt, dazu. Jesus - das Licht - möge unser Herz erleuchten, damit es auch in uns "hell und licht" werde.*

*Kerzen anzünden*

**Jesus, bitte segne mich und das neue Jahr!**

*(Du kannst dieses kurze Gebet auch öfters untermittags beten...)*

### **Gemeinsam beten wir das Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### **Wofür möchte ich heute Gott bitten? Wofür möchte ich heute Gott danken?**

Beten wir gemeinsam das Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat:

**Vater unser im Himmel....** (gesungen oder gebetet)

### **Segensgebet für Neujahr:**

Gesegnet sei dein Weg, Monat für Monat, mit all seinen klaren Spuren und all seinen Verunsicherungen.

Gesegnet seien deine Schritte, Woche für Woche, mit all ihrer Lebenskraft und all ihrer Zerbrechlichkeit.

Gesegnet sei dein Mit-sein, Tag für Tag, in all seinen Lebensvollzügen und all deinen Begegnungen.

Gesegnet sei dein Dasein, Stunde für Stunde, in all deinem engagierten Wirken und im lebensnotwendigen Innehalten.

Gesegnet sei dein Weg, aller Aufstieg und Abstieg deines Lebens und wisse: "Ich bin in allen Höhen und Tiefen bei dir, dein guter Gott!"

(Quelle unbekannt)



**Aktion für Kinder:** Heute ist der Festtag der Gottesmutter Maria. -  
malt ein Bild Maria mit dem Jesuskind und legt es zur Krippe.  
betet zusammen ein "**Gegrüßet seist du, Maria,...**"

*Musikstück*

### ***Für den Tag und die Woche***

Ich sagte zu dem Engel an der Schwelle des Jahres: "Gib mir ein Licht, damit ich festen Schrittes in die Ungewissheit des neuen Lebens gehen kann."  
Aber er antwortete mir: "Geh hinein in die Ungewissheit und lege deine Hand in Gottes Hand, das ist mehr wert als ein Licht und sicherer, als den Weg zu wissen."

*(Mündliche Überlieferung)*

## Hauskirche

Daheim gemeinsam Gottesdienst feiern

### 2. Sonntag der Weihnachtszeit, 3.1.2021

*Eine Kerze anzünden, sich sammeln und nach einer kurzen Stille die Hauskirche zu beginnen: evtl. Musikstück*

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Gedanken zum Beginn:** "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" (Mt 18,20), so verheißt uns Jesus. Daher dürfen wir seinem Wort Glauben schenken, dass er nun unter uns ist. Er hat uns eingeladen, "Sonntag - Tag des Herrn" zu feiern.

#### **Kyrie-Rufe:**

- *Herr Jesus, du hast Worte gesagt, die heilen und trösten:  
Herr, erbarme dich unser.*
- *Herr Jesus Christus, du hast Worte gesagt, die aufrichten und stärken:  
Christus, erbarme dich.*
- *Herr Jesus, du hast Worte gesagt, die Frieden stiften und versöhnen:  
Herr, erbarme dich unser.*

#### **Beten wir heute gemeinsam das "Gloria - Ehre sei Gott"**

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit: Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All, Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser; du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet, du sitztest zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste: JESUS CHRISTUS, mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

(aus der Liturgie der Kirche, 9. Jahrhundert)

**Einführung zum Evangelium:** Heute hören wir als Evangelium den sogenannten "Prolog" des Johannesevangeliums. Es ist sozusagen ein "Auftakt" zu allem, was später der Evangelist Johannes über Jesus schreiben wird. Jesus ist Gottes Wort, durch ihn spricht Gott selbst, und Jesus spricht von Gott, wie keiner sonst es kann.

### Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 1,1-18)

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

## Musikstück

Gedanken zum Evangelium:

**"Im Anfang war das Wort"** - vor einiger Zeit las ich, dass ein Künstler anstelle des Jesuskindes in der Krippe eine aufgeschlagene Bibel hinlegte. Der Künstler wollte damit wohl den ersten Satz des heutigen Evangeliums anschaulich machen: JESUS ist das WORT GOTTES. Das kleine Kind im Stall von Bethlehem wird später Worte sprechen, die heilen, aufrichten, ermutigen, Sinn und Orientierung geben. Nicht jeder ist begeistert davon, es gibt auch Kritiker. Jesus fragt seine Jünger: "Wollt auch ihr weggehen?" Petrus antwortet rasch: "Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens!" Und bemerkenswert ist die Begründung: "[...] wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes." (Joh 6,67-68) In anderen Worten legt der Evangelist Johannes im ersten Satz seinen Glauben an Jesus Christus dar: *"Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott."*

**"Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden."**

Gott drängt sich nicht auf, er klopft an die Tür des Herzens durch Ereignisse, Begebenheiten, durch eine "leise Stimme." Diejenigen, die für ihn ein offenes Ohr haben, werden reich beschenkt. Was heißt es, Kind Gottes zu werden oder zu sein? In dieser Gottesfamilie herrschen andere Maßstäbe, als die Welt sie kennt, da sind die Seligpreisungen, wie Jesus sie verkündet hat, der Maßstab. (Mt 5,1-12) Wer danach lebt, der darf sich zur Familie Gottes gehörig wissen. Karl Rahner sagte: *"Die Menschheit ist keine Herde, sondern eine heilige Familie, wenn Gott selber darunter als Bruder ist."*

**"Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt."** Gott wurde Mensch, ganz und gar, mit dem "Fleisch" drückt der Evangelist Johannes dies aus. "Mensch werden", das heißt: mitfühlen, mitdenken, mitleiden mit den Menschen. Das heißt auch: Hunger und Durst, Kälte und Hitze spüren. Das heißt auch: Freude und Hoffnung, Trauer und Angst spüren. Jesus von Nazareth hat unter den Menschen gewohnt.

*Zünden wir nun ein Friedenslicht an und stellen wir dieses Licht zur (Oster)kerze, die in unserer Mitte brennt, dazu. Jesus - das Licht - möge unser Herz erleuchten, damit es auch in uns "hell und licht" werde.*

*Kerzen anzünden*



## **Jesus, das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.**

*(Du kannst dieses kurze Gebet auch öfters unterm Tag beten...)*

### **Gemeinsam beten wir das Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### **Wofür möchte ich heute Gott bitten? Wofür möchte ich heute Gott danken?**

Beten wir gemeinsam das Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat:

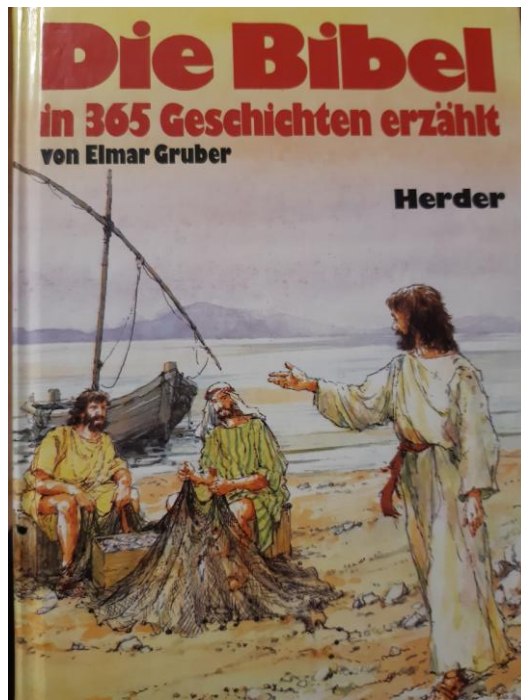
**Vater unser im Himmel....** (gesungen oder gebetet)

#### **Segensgebet:**

Herr, wir bitten dich um deinen Heiligen Geist. Er möge unsere Gedanken lenken, unseren Glauben stärken unsere Liebe zu dir neu entfachen.  
Sei bei uns, dass wir deine Liebe weitergeben, wo wir können.

So bitten wir um den Segen für unsere Familie -

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



**Aktion für Kinder:** Die Kinderbibel zur Hand nehmen, deine Lieblingsbibelstelle lesen und anschließend davon ein Bild malen.

Sag jemandem heute ein paar liebe Worte.

"Vater unser,...." beten.

*Musikstück*

### ***Für den Tag und die Woche***

*"Gott wurde Mensch. Das feiern Christen an Weihnachten. Was für eine ungeheuerliche Aussage! Gottes Sohn, Jesus Christus, wird einer von uns. Warum hat er das gemacht? Darauf gibt es nur eine Antwort: Wir Menschen liegen Gott am Herzen. Spätestens seit der Geburt Jesu kann man nicht mehr sagen, Gott wäre weltfremd. Er hat ja am eigenen Leib erfahren, wie es ist, eine Familie zu haben, Freunde, aber auch Feinde. Er erfuhr Freude, Liebe und Zuneigung, aber auch Nöte, Ängste und Schmerz.*

*Gott ist keiner von oben herab, sondern einer mitten unter uns."*

*(Bischof Ulrich Neymeyr)*